Aus dem Aktivdienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **14 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-559664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Aktivdienst

Wie schon im letzten Aktivdienst, hat auch die gegenwärtige Grenzbesetzung eine Fülle von Liedern, worin die Arbeit, die Freuden und die Kameradschaft in den Einheiten besungen werden, entstehen lassen. Wo in einer Kompagnie neben dem Dichter auch noch die Musiker und Sänger zusammen sind, kann es nicht fehlen, dass ein Liedergut entsteht, das den Aktivdienst überdauern wird. Die *Mot. Tg. Kp. 22* leistet in dieser Beziehung, wie die nachfolgende Auslese erzeigt, Vorbildliches. Sollten in anderen Einheiten noch Lieder gesungen werden, die sich auf den Telegraphen- oder Funkerdienst beziehen, sind wir gerne bereit, auch diese zu veröffentlichen. Einsendungen an die Redaktion des «Pionier». *-z.*

Der zwöit Zäntralzug

1. Wär singt so luschtig und so froh
Dür's schöne Schwyzerland,
Vo Schwyzergeischt und vo Humor,
Im grau' Soldategwand? —

Es isch der zwöit Zäntralezug,
Sys Zeiche-n-isch en Blitz,
Si singe, will d'Soldatehärz
Am rächte Fläcke sitzt.

2. Wär hockt de dört im Beizli inn
Und mischlet d'Charte guet,
Und trinkt es Glesli Schwyzerwy,
Dass s'Bluet ihm walle tuet? —

Es isch der zwöit Zäntralezug,
E jede-n-isch derby;
Si jasse, dass sich d's Kässeli
Mit Batze füllet gly.

3. Wär bummlet ou zum Stettli us,
Vo Meiteli umschwärmt,
Umsüüselet vom laue Wind,
Dä ihne d'Härzli wärmt? —

Es isch der zwöit Zäntralezug,
Voll Flamme-n-und voll Füür,
Sie liebe, will si jung und froh
Und freii Schwyzer sy.

4. Wär chunt derhär im Schritt und Tritt
Mit Tämperamänt und Schliff,
Und singt es ruuchs Soldatelied,
Hett d's Gwehr mit feschtem Griff? —

Es isch der zwöit Zäntralezug
Vo'r Telegraphenkompagnie;
Wenn's donnere und brönne sött,
Stöh si für's Ländli y.

D's Boudetachemänt

1. Der Föhn regiert, der Schnee vergeit,
Langsam tüe d'Matte grüene,
Der Sunneschyn hett wieder Chraft
Und d'Früeligsblueme blüie.

Dür Weide, Ächer und dür Wald
Mir üsi Leitig zieh,
Mir sy vom Boudetachemänt,
Sy Telegraphepionier.

2. Im Gade duftet d's Heu so gut
Und d'Sunne brönnt uf's Dach,
Es donneret und wätterlüchtet
I'r schwüele Summernacht.

I Weide, Ächer und i Wald
Mir üsi Stange stelle,
Mir sy vom Boudetachemänt
Luschtig' und ärnschti Gselle.

3. Es stürmt und chuttet d's Tal dürus,
Vo Böime falle d'Bletter,
D'Staare zieh is frömdi Land,
S'ischt Herbscht und Rägewätter.

Dür Weide, Ächer und dür Wald
Tüe üsi Dröht mir spanne,
Mir sy vom Boudetachemänt,
Sy urchig ruuchi Manne.

4. Es foht jetzt wieder afo pfyffe
Um d'Ohre und um's Huus,
D'Böim und Strücher trage Ryffe,
Schneeflocke tanze, d's Jahr isch us.

Dür Weide, Ächer und dür Wald
Göh üsi Leitigsträng,
Mir sy vom Boudetachemänt
Telegraphe zwöiezwänzg.

D'Telegraphekompagnie

1. Im e chlyne Schwyzerstettli isch e Tege-Kompagnie,
Hett im tiefe Chäller unde-n-e Zäntrale,
Dröht sy rings um's Stettli gspannt,
Stange stellets unerchant,
Und d'Blinkliechter tüe is Ländli strahle.

2. Der eint isch Abstinänt, doch der zwöit trinkt gärn Wy,
Und der dritt u viert u füft u sächst tüe jasse,
Der sibet zieht en Schnaps
Und der acht houts mit're Chatz,
Aber allizäme chöi bigoscht ou schaffe.

3. Und gitt's emol en Türgg und en Schluch und en Chrampf,
Und verdrückt-ne der Stahlhelm d'Gringe,
Und nähm si der Tüüfel
Grad alli mitenand,
So föh sie erscht rächt afo singe.

4. Wenn's einisch Fride gitt und d'Giele all deheime sy
Bi Frou u Chind, bim Schatz, bim Jass i dr «Truube»,
Tänkt mänge gärn chly zrügg,
A die schön Soldatezyt,
Und mit Stolz verzellt är syne Buebe.

5. Wett'sch gärn wüsse, wär es isch, wohär die flotte Bursche sy?
G'sehsch die Wäge, dä Betrieb dür's Stettli us und y,
Dört de Houptme, lueg-n-e a,
Stramm wie är isch jede Ma;
S'isch halt d'Zwöiezwänzger-Telegraphekompagnie.

Refrain:
Aber das si die schwarze Telegraphepionier.

An die Schweizerjugend

Die ersten Vorboten des Winters sind bereits über Land gezogen. Das Weihnachtsfest, das Ihr mit Spannung erwartet und das Euch Freude bringen wird, ist nicht mehr fern. Der Krieg aber, der auf unserem Kontinent tobt, trübt die feierlich frohe Stimmung. Noch stehen unsere Wehrmänner zum Schutze des Landes im Dienst.

Im Winter 1939 und 1940 habt Ihr dazu beigetragen, den treuen Wehrmännern im Feld eine schöne Weihnachtsfeier zu bereiten. Das dritte Christ-